



Norddeutsche Jährliche Konferenz

21.05.2013

Von Michael Putzke

## Willkommen zur NJK in Braunfels

Vom 23. bis 26. Mai tagt unter dem Thema »Dein Reich komme« die Norddeutsche Jährliche Konferenz (NJK) der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) im Haus des Gastes in Braunfels.

Letztes Jahr war die Tagung der NJK in Berlin ungewöhnlich ruhig. »Die NJK und ihre Gremien haben viele ihrer Hausaufgaben gemacht«, hält der Bericht der Superintendenten fest.

Der Gemeindebezirk Braunfels mit seinen drei Gemeinden am Haus Höhenblick, in Laubach und in Wetzlar ist der Gastgeber der Jährlichen Konferenz der EmK in Norddeutschland. Die Tagung, zu der 180 Teilnehmer erwartet werden, steht unter dem Motto »Dein Reich komme«. »Wir nehmen das Thema der letzten Zentralkonferenz auf: 'Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes',« erklärt Superintendent Dr. Rainer Bath. Angesichts des kommenden Reiches Gottes will die NJK fragen, was ihr Auftrag in Norddeutschland ist. Durch die Sparbeschlüsse der letzten Jahre hat die NJK wieder an Handlungsfähigkeit gewonnen. Jetzt ist die Frage, wie die Gemeinden »den Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums in der

Welt – und damit über den Kreis der treuen Kirchenglieder hinaus - leben können«, so erklären Superintendenten in ihrem Bericht das Thema.

Das Thema »Dein Reich komme« wird in zwei Gottesdiensten und zwei Bibelarbeiten in vier Schritten entfaltet. Im Eröffnungsgottesdienst spricht der Leiter des Haus Höhenblicks, Pastor Hans-Herman Schole, darüber, wie das Reich Gottes »Für mich« kommt. Der katholische Pfarrer Dr. Christof May wird in seiner Bibelarbeit zeigen, welche Bedeutung es »Für die Christen in Gemeinde und Kirche« hat, der Missionssekretär Barry Sloan »Für die Welt«. Im Ordinationsgottesdienst wird Bischöfin Rosemarie Wenner zum Thema »Dein Reich komme: Sende uns« predigen.

Ein Thema der Beratungen sind die veränderten Herausforderungen des pastoralen Dienstes in den Gemeinden. »Die Aufgabenfelder für Pastorinnen und Pastoren sind größer geworden«, führt der Bericht der Superintendenten aus, »war bis vor 15 Jahren die Zuweisung von Pastoren an eine Gemeinde mit einer vollen Stelle eher die Regel, ist heute daraus die Ausnahme geworden«.

*Michael Putzke*

---

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche